

# Nussdorf -Express

## Letzte Ausgabe Franzi und Familie K\*\*\* im Januar 2017

Liebe Freunde der Partner- und Apportehunde, wir berichten heute das letzte Mal aus Wolfenbüttel, wo unsere Korrespondentin Franzi untergekommen ist.

*NE: Fräulein Franzi, wie würden Sie die aktuelle Lage in Ihrem neuen Zuhause beschreiben?*

Franzi: Wir sind nun nach den ersten aufregenden Monaten ein entspanntes Team geworden, in dem jede\_r seine Aufgaben und Abläufe kennt. Für mich beginnt der Tag mit einer ausgedehnten Hunderunde mit meinem erweiterten Rudel und den beiden Kavalieren Quinley und Feivel. Meine Lieblingsübung ist die „langweilige Mutti“. Da staunen die Männer, wenn ihr Frauchen versucht, mich mit den buntesten Dingen zu locken und abzulenken, aber mein Blick ist nur bei Stephi. Umgekehrt geht es natürlich auch. Ein bisschen Morgengymnastik, dann geht der Tag los. Leider darf ich noch nicht in die Schule. Aber nachmittags ist Hanna da und kümmert sich um mich. In den Einkaufsläden sind wir mittlerweile die Stars und auch im Dorf bin ich bekannt und, zugegebenermaßen bewundert. Gut, dass Hanna sich auch um mein gutes Aussehen kümmert: Täglich Schönheitssalon ist natürlich ein Muss für eine Dame von Welt wie mich.



Hier sieht man mich beim Würfeln.



*NE: Wie sind Sie denn ins neue Jahr gekommen?*

Franzi: Also ehrlich gesagt finde ich Silvester schrecklich! Wir waren zwar an der Ostsee, so dass nicht ganz so viel los war wie in Wolfenbüttel, aber dennoch ist diese Feuerwerks-Geschichte nicht mein Ding. Trotz Licht und Knall habe ich natürlich pflichtbewusst meine Aufgabe bei Hanna erledigt. Sand ist übrigens eine meiner großen Leidenschaften.



NE: Fräulein Franzi, wir danken Ihnen für das Interview und hören uns bei den anderen Team-Mitgliedern um. Liebe Hanna, wie läuft es jetzt so mit deinem Hund?

Hanna: Ich bin froh, dass Franzi da ist. Ich kann mit ihr kuscheln, sie hilft mir und ist immer bei mir. Seht mal, was ich in mein Geschichtenheft in der Schule geschrieben habe:

Ich habe Franzi gekuschelt.

Ich war mit Franzi im Wald.

2.12.  
Ich gehe mit Franzi spazieren.

Ich habe mich über Franzi gefreut.

Ich habe Franzi sehr lieb und finde am tollsten, dass sie so knuffig ist.



Zweite große Leidenschaft:  
Schnee, am besten kniehoch wie hier im Harz.



*NE: Hanna, wir danken dir für die Auskunft. Janne, wie findest du es nach einem halben Jahr, dass ihr nun einen Hund habt?*

Janne: Franzi ist mein allerbestester Freund. Immer wenn mir langweilig ist, kann ich mit ihr toben und verstecken spielen. Manchmal bringe ich ihr auch einen neuen Trick bei. Ich bin stolz, denn alle meine Freunde finden Franzi toll und möchten auch so einen Hund. Wenn es gefrorene Pfützen gibt, teilen wir sie uns gerecht auf, denn Franzi liebt es so sehr wie ich, auf das Eis zu treten und es knacken zu lassen unter den Füßen.

*NE: Wir danken dir, Janne für deine Auskunft. Stephi, hat sich euer Alltag nun auch etwas eingespielt?*

Stephi: Ja, Gott sei Dank! Meine Aufregung und auch die Sorge, etwas falsch zu machen, haben sich gelegt. Wir haben einen guten Tagesrhythmus und wir können sicher allen gut gerecht werden. Ich sehe, dass Franzi unserer ganzen Familie sehr guttut. Besonders Hanna macht natürlich riesige Fortschritte. Sie übernimmt Verantwortung, entwickelt Ideen und kommt viel besser mit ihrer Wut zurecht. Für mich persönlich hat es die Folge, dass ich viel klarer zeigen kann, was ich möchte und was nicht. Franzis Anwesenheit und meine Arbeit mit ihr hat auch sicher einen großen Teil dazu beigetragen, dass ich beruflich noch einmal etwas Neues anfangen und mich zur Förderschullehrerin weiterbilden (hoffentlich ;-)). Durch Franzi ist mir klar geworden, was die Treue und Liebe Gottes bedeuten. So wie Franzi mir vertraut, möchte ich

gerne Gott in allen Lebenslagen vertrauen. Sie ist also auch ein kleines Vorbild in dieser Hinsicht. Leider bin ich auch ähnlich gefräßig ;-).

*NE: Danke für dein Statement! Was sagt der Herr des Hauses abschließend zum Thema: Hund im Haus?*

Olli: Ich habe ja die ehrenwerte Rolle des Skeptikers in dieser Familie der Begeisterungsfreudigen. Es gibt ein paar Regeln, auf die ich Wert lege. Hund auf meiner Bettseite ist nicht mein Ding und überall herumliegende Leckerchen und Spielsachen auch nicht. Streicheleinheiten und ausgedehnte Spaziergänge lieben wir aber alle gleichermaßen. Insgesamt sehe ich, dass Franzi einen guten neuen Weg mit uns geht.

Eins möchten wir noch loswerden:

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die an Franzis Aus- und Fortbildung, Aufzucht, Betreuung, Finanzierung, Überprüfung, Begleitung, etc. beteiligt waren und sind.

*NE: Danke, Familie K\*\*\* für das Interview! Wir hoffen, dass es so positiv mit euch weitergeht und wünschen euch 5en alles Gute!*